

Sozialpreis für Tanja Eckert und Nicole Sandner

Schülerinnen erhalten für ihr Engagement den Dietrich-Bonhoeffer-Preis

FREILASSING (hed) - Tanja Eckert und Nicole Sandner von der Mittelschule Freilassing wurden mit dem Dietrich-Bonhoeffer-Preis ausgezeichnet. Ein Jahr lang engagierten sie sich für die behinderten Bewohner des Wohnheims der Lebenshilfe.

Die beiden Schülerinnen sind über das ganze Schuljahr hinweg an einem Nachmittag pro Woche mit den behinderten Menschen des Wohnheims in Freilassing zum Einkaufen gegangen, haben mit ihnen gekocht, sie bei ihrer Arbeit in der Werkstätte besucht und mit ihnen zusammen gefeiert. Dabei ist ein schönes Miteinander entstanden.

Die behinderten Menschen haben sich über die zwei Mädchen gefreut, die regelmäßig zu ihnen gekommen sind. Und die zwei Mädchen dürfen sich jetzt über einen Preis freuen: Sie sind für ihr soziales Engagement mit dem Dietrich-Bonhoeffer-Preis der Förderstiftung des Diakonischen Werks Traunstein ausgezeichnet worden.

Angestoßen wurde das Projekt vom Religionslehrer Georg Simmerl. Bei seiner kurzen Ansprache bei der Preisverleihung im Wilhelm-Löhe-Zentrum in Traunreut meinte er, er sei an diesem Tag „stolz auf die Schu-



Dekan Gottfried Stritar (von links) überreichte an Tanja Eckert und Nicole Sandner die Urkunden zum Dietrich-Bonhoeffer-Preis. Rechts Religionslehrer Georg Simmerl. Foto: Eder

le und die Schüler“ und freue sich, dass sie für den Preis ausgewählt worden sind – gerade auch deshalb, weil es die Mittelschulen oft schwer haben, positiv in die Schlagzeilen zu kommen: „Das baut uns auf, bestätigt

uns und gibt uns ein positives Gefühl.“

Der Lebenshilfe dankte Simmerl, dass sie diese Patenschaft zwischen den Schülerinnen und dem Behinderten-Wohnheim ermöglicht habe – als

ein Projekt, das sozial und auf Kontinuität ausgerichtet sei, nicht einfach ein Schnellschuss. Damit habe man den Schülerinnen etwas Spannendes vom Leben zeigen können, sie konnten in eine ungewöhnliche Lebenssituation reinschmecken, was einen Zuwachs an Erfahrung und gutem Gefühl gebracht habe.

Freilassings zweiter Bürgermeister Karlheinz Knott ist ebenfalls stolz auf das Engagement der beiden Mittelschülerinnen.

Sein Dank galt den Mädchen, aber auch der Schule, ihrem Lehrer sowie den Eltern, „die bei solchen Aktionen auch mitmachen müssen“. Es sei toll, wenn sich junge Menschen sozialer Arbeit widmeten und dabei ihre Erfahrungen machten. Sie hätten dabei Kontakt gewonnen zu Menschen, die nicht im vollen Leben stehen können. Die Bewohner des Heims hätten sich gefreut, diese beiden jungen Damen zu haben, die sie regelmäßig besuchen kamen.

Der Bonhoeffer-Preis sei eine tolle Sache, sagte Knott, die Auszeichnung gut angelegt. Die Preise sind jeweils mit 1.000 Euro dotiert.

Die beiden Preisträgerinnen, beide in Freilassing zu Hause, verlassen jetzt die Schule. Tanja Eckert will Arzthelferin werden, Nicole Sandner macht ein Berufsvorbereitungsjahr.